Heinz-Jürgen Axt 722

Solidarität und Wettbewerb –

Solidarität und Wettbewerb – die Reform der EU-Strukturpolitik Strategien für Europa

Verlag Bertelsmann Stiftung Gütersloh 2000

Inhalt

Vorwort		
1	Einleitung: Die Einmaligkeit der Reform von 1999 25	
2	Darstellung und Kritik der EU-Strukturpolitik	
	2.2 Zur Legitimation von Strukturpolitik:	
	Neoklassik, Polarisation und politische Kosten 39	
	2.3 Kritik an der bisherigen Strukturpolitik 41	
3	Abschätzung der Kosten einer EU-Osterweiterung im Bereich der Strukturpolitik 61	
4	Der institutionell-rechtliche Kontext der Strukturpolitik	
	und die Entscheidungsfindung zwischen Einstimmigkeit	
	und Mehrheitsprinzip	
	4.1 Die »Verfassung« der EU-Strukturpolitik:	
	Rechtsakte und Entscheidungsverfahren 68	
	4.2 Finanzordnung und Strukturpolitik	
5	Einstimmigkeit und Interessenverflechtungs-Falle als Hemmnisse einer grundlegenden Reform der	
	EU-Strukturpolitik91	
	5.1 Das Problem der Einstimmigkeit und seine	
	Überwindung durch das Schnüren von Paketen 92	
	5.2 Reform der Strukturpolitik über Koalitionsbildung	
	bei Mehrheitsabstimmungen?	

	EU-Strukturpolitik
	5.4 Die Rolle der Kommission
	5.5 Präferenz für regulative Politik als Weg zu
	substantiellen Reformen?
 6	Die Agenda 2000 und die Neuordnung der
	EU-Strukturpolitik von 1999
	6.1 Die Reformvorstellungen der Kommission
	in der Agenda 2000
	6.2 Der Europäische Rat von Berlin und die Neuordnung
	der Strukturpolitik für die Jahre 2000 bis 2006170
7	Weitere vorliegende Reformvorschläge
	und deren kritische Würdigung
	7.1 Alternative Reformmodelle und -optionen204
	7.2 Das »magische Viereck« der Reform:
	Ansätze zur Bewertung der Modelle auch im Hinblick
	auf die politische Umsetzbarkeit 219
8	Zwei alternative Reformvorschläge227
	8.1 Die optimale Reformvariante:
	Konzentration auf Ziel 1
	8.2 Der zweitbeste Reformvorschlag283
0	Times and det
9	Literaturverzeichnis
	Glossar
11	Anhang

5.3 Die Interessenlage Deutschlands und Folgewirkungen des föderalen Staatsaufbaus bei der Reform der